

Böllern ist ein guter alter Brauch

Pfarrer Pastötter segnete die neue Böllerkanone der Wasservögel-Schützen

Genau zum Beginn der Segnung der neuen Böllerkanone der Schützengesellschaft Wasservögel machte der Regen am zweiten Sonntag eine Pause. Schützenmeister Christoph Skrabal begrüßte die Ehrengäste und die anwesenden Schützen. Dann erzählte er, wie die Böllerabteilung des Vereins zu der großen Böllerkanone gekommen ist. Skrabal bedankte sich bei Böllerreferent Florian Bauer, der die Kanone gebraucht gekauft und sie den Wasservögel-Schützen als unentgeltliche Leihgabe zur Verfügung gestellt hatte.

Pfarrer Bernhard Pastötter sagte einleitend: „Eine Böllerkanone ist keine Verherrlichung des Krieges, sondern ein Brauchtum und ein Festgedanke. Die Kirche feiert wöchentlich ein Fest, allerdings meistens ohne Kanonenschüsse. An jedem Sonntag ist Jesus Grund unseres wöchentlichen Feierns.“ Nach der Lesung erklärte er: „Böllerkanonen geben ein Zeichen der frohen Botschaft, denn sie kündigen Feste an. Eine Böllerkanone lädt zum Feiern ein. Das ist ein guter alter Brauch. Früher wurde zum Beispiel an Fronleichnam vor dem Segen an den Altären immer geböllert. Dann wusste der Mesner in der Kirche, dass er die Glocken läuten musste. Geböllert

wird auch heute noch zum Gedenken an geliebte Personen.“

Nach einem Segensgebet spendete Herr Bernhard der Kanone den Segen mit den Worten „Gütiger Gott, segne diese Böllerkanone und alle, die sie verantwortungsvoll bedienen. Lass ihren Klang der Freude, dem ehrenden Gedenken und dem Frieden unter den Menschen dienen. Lass sie die Menschen zusammenführen und besondere Augenblicke im Leben kennzeichnen. Bewahre alle, die dieses Brauchtum pflegen, vor Gefahr und Schaden.“

In den Fürbitten bat Bürgermeister Christian Kiendl auch um Zusammenhalt unter den Mitgliedern, verantwortungsvolle Pflege des Brauchtums, Freude am Bewahren der Traditionen und Frieden in der Welt. Nach dem Schluss-Segen stellten sich die Mitglieder der Böllerabteilung der Schützengesellschaft Wasservögel zum Böllern auf, sieben mit einem Handböllern und drei bedienten die neue Kanone. Einige Vereinsmitglieder verteilten Ohrstöpsel als Gehörschutz. Christoph Skrabal überwachte das Böllern und gab die Befehle zum Laden, Verdämmen und Feuern. Nach drei Salven wurde gegrillt und bei einem gemütlichen Beisammensein weitergefeiert.



Pfarrer Bernhard Pastötter segnete die Böllerkanone, Bürgermeister Christian Kiendl (vorne links) trug die Fürbitten vor, Schützenmeister Christoph Skrabal (zwischen den beiden im Hintergrund) leitete das Böllerschießen.



Die Mitglieder der Bölkerabteilung der SG Wasservögel mit der neuen Bölkerkanone.



Die neue Bölkerkanone bei ihrem ersten Schuss nach der Segnung.



Einige Mitglieder schossen mit Handböllern.